

Die Bewegung in Richtung Leben und Tod

„panta rei“ (alles fließt)

• Heraklit •

Die zwei Bewegungsformen

Obwohl Schauberger bis zum Jahre 1934 vor allem mit dem Bau von Holzschwemmanlagen beschäftigt war, befaßte er sich auch mit vielen anderen Problemen. Teils waren es die oben beschriebenen Anordnungen für die Regulierung und Regenerierung des Wassers, teils war es die Frage, aus dem Wasser brauchbare Energie gewinnen zu können. Durch Naturstudien und eigene Experimente hatte er immer mehr Kontrast zwischen der Arbeitsweise der Natur und den technischen Methoden der Menschen entdeckt. Er wurde mehr und mehr davon überzeugt, daß die von Menschenhand entwickelten technischen Methoden lebensbedrohend und entwicklungshemmend waren. Dabei waren es am wenigsten die Verunreinigungen von Luft und Wasser, woran er dachte. Diese Mißstände betrachtete er zunächst als sekundäres Problem, wenngleich sie an und für sich ernst zu nehmen waren. Nein, es war eine andere primäre Frage, die sich ihm aufdrängte, nämlich diese:

Wenn sich jetzt die ganze technische Entwicklung so darstellt, daß sie so schwere Folgen für Wald, Wasser, Erde und alles Lebendige hat, dann muß der Fehler im Prinzip liegen, das hinter unseren technischen Entwicklungen steht. Muß nicht eine Technik, die zu so schweren Störungen in der Natur führt und die mit so schlechten Wirkungsgraden arbeitet, durch und durch falsch sein? Die Sache mit dem Wirkungsgrad hatte ihn seit langem gewundert. Er sagte in diesem Zusammenhang:

„Unsere moderne Technik benimmt sich dagegen wie ein Bauer, der im Frühjahr sieben Kartoffeln in die Erde gibt und im Herbst eine herausnimmt.“

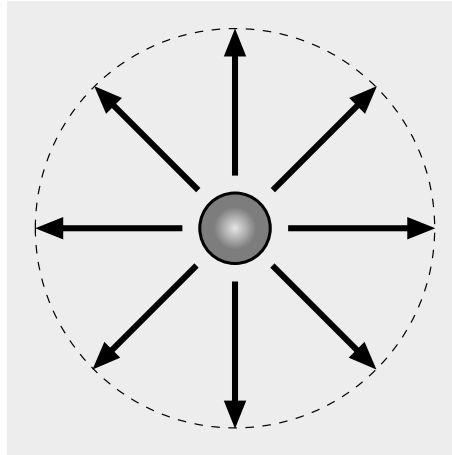
Alle Dampfmaschinen und Explosionsmotoren, von denen die Welt voll ist, arbeiten ja nicht einmal mit 50% Wirkungsgrad. Mehr als die Hälfte der zugeführten Energie wird ja zerstört, ergibt keinen Nutzen. Was ist die Ursache für diesen niedrigen Wirkungsgrad?

Der Name gab ihm bald die Antwort auf die Frage und er formulierte sie so: „Wir bewegen uns falsch – wir verwenden eine falsche Bewegungsform.“ Denn all das, was er über die Bewegung von Wasser, Blut und Säften entdeckt hatte, zeigte sich jetzt von einer universellen Gültigkeit. Es gibt zwei Bewegungsformen in der Natur, – eine destruktive und eine konstruktive, ordnende –, die jedoch ständig im dynamischen Gleichgewicht zusammenwirken. (Anmerkung des Übersetzers: vgl. die Dynamik von Yin und Yang.)

Welche Bewegungsform ist nun die aufbauende und welche die zerstörende? Schauberger antwortete:

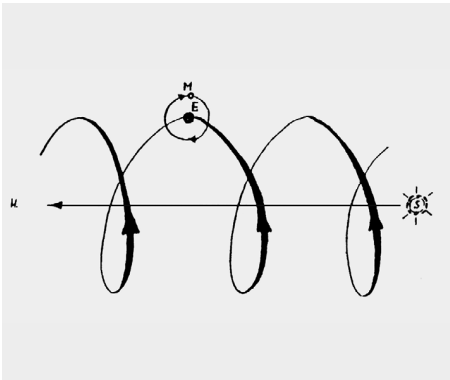
Die Bewegungsform, die erschafft, entwickelt, veredelt und aufbaut, ist die zyklode Raumkurvenbewegung, eine spiralige Bewegung von außen nach innen in Richtung eines Bewegungszentrums – eine zentripetale Bewegung. Wir finden sie überall in der Natur dort, wo aufbauende Kräfte am Werk sind: in den Spiralnebeln draußen im Weltall, im Bewegungsbild unseres Planetensystems, in der Bewegung des natürlichen Wassers, des Blutes und der Säfte. Die zersetzende, auflösende Bewegungsform dagegen ist zentrifugal. Sie zwingt das Bewegungsmedium von einem Zentrum hinaus in Richtung Peripherie. Es ist eine „gerade“ Bewegung. Die Teilchen im Medium werden förmlich aus dem Zentrum zur Peripherie hinausgeschleudert. Das Medium wird aufgelockert, aufgelöst und zerfällt. Diese Bewegung verwendet die Natur, um verbrauchte Komplexe aufzulösen. (z.B. einen toten Organismus, Anmerkung d. Verf.), um dann erneut aus den einzelnen Bruchstücken neue Formen, neue Ganzheiten durch die konzentrierende Bewegung zusammenzusetzen. Die zentripetale, zyklode Spiralbewegung entspricht der fallenden Temperatur, der Kontraktion und der Konzentration. Die zentrifugale Bewegung ist gleichbedeutend mit steigender Temperatur, Wärme, Ausdehnung, Expansion und Explosion. In der Natur findet eine ständige Wechselwirkung zwischen beiden Bewegungsformen statt, aber die aufbauende Bewegung muß überwiegen, um eine Entwicklung überhaupt ablaufen lassen zu können.²⁴⁾

24) Der zentrifugalen Bewegungsform entspricht innerhalb der Physik das Entropieprinzip (alle Energieprozesse gehen in Richtung maximaler Unordnung). die zentripetale Bewegungsform dagegen entspricht der negativen Entropie, wie es unter anderen im biologischen Potential der lebenden Zellen vorkommt, einem Ordnungspotential der Energie (siehe Erwin Schrödinger: „What is Life“, Cambridge, 1951).

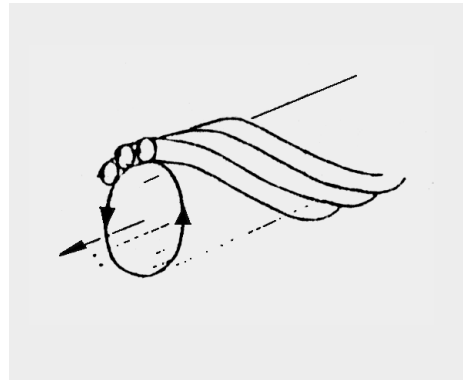


Die zersetzende, explosive, expansive Bewegung

Viktor Schaubergers „planetare Bewegung“: „an sich, in sich und um sich“



*a) Sonnenbewegung mit Erde und Mond
(ohne die anderen Planeten)*

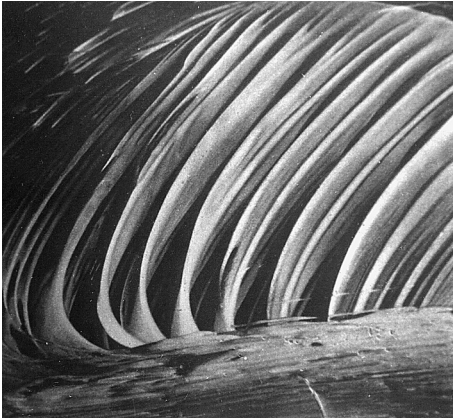


*b) Schaubergers drehende Strömungsfäden,
umspunnen von wiederum drehenden
Strömungsfäden usw.*

Viktor Schaubergers Meinung zu der aufbauenden, zentripetalen, planetaren Bewegung. „Aus Mensch und Technik“, Heft 2, 1987 (Norbert Harthun: Der Verbundwirbel)

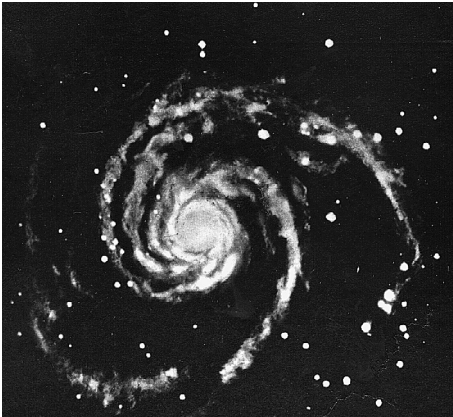
Todestechnik oder Biotechnik ²⁵⁾

Was haben die verschiedenen Bewegungsformen mit unserer modernen Technik zu tun? Ja – genau das, sagt Schauberger –, und das ist das A und O im Aufbau seiner Lehre: unsere ganze Technik ist ja auf dem auflösenden und zersetzenden Bewegungsprinzip aufgebaut. Sie arbeitet überwiegend mit Wärme, Verbrennung, Explosion und Expansion. Damit meint Schauberger, daß der schlechte Wirkungsgrad, mit dem diese Technik kämpft, eine Folge des eigenen Widerstandes der Natur gegen das von Menschen hochgezüchtete destruktive Prinzip sei.



Bewegung in einem Wassertropfen

(Aus „Schöpfung aus dem Wassertropfen“, G. Schenk, Karl H. Henssel Verlag Berlin)



Ein kosmischer Wirbel, ein Spiralnebel



Eine Spiralbewegung im Wasser

25) Viktor Schauberger verstand unter „Biotechnik“ eine naturgemäße lebensfreundliche Technik. Heute hat „Biotechnik“ wissenschaftlich eine andere Bedeutung.

Der Wärmeverlust, die Schalldämmung, der Luftwiderstand ... was sind sie anderes als ein Signal der Natur an den Menschen, daß er sich auf einem falschen Weg befindet! Er hat eine falsche Bewegungsform gewählt:

Unsere Technik ist eine Todestechnik. Außer einer fürchterlichen Verschwendung von Kohle und Öl, die wichtigere Aufgaben im Haushalt der Natur zu erfüllen haben, als in verrückt arbeitenden Maschinen verbrannt zu werden, hinterläßt diese Technik außerdem Exkreme und Abfälle, die unseren ganzen Lebensraum vergiften und in den Dreck ziehen.

Es sind verwegene Gedanken, denen Schauburger hier Ausdruck verleiht – und dies schon in den dreißiger Jahren! Heute hört sich sein Weitblick nicht mehr so befremdend an, da wir ja inmitten der Umweltkrise leben und beinahe täglich hören, wie die Forschung die schädliche Wirkung der „Exkreme“ dieser Technik aufdeckt. Dennoch ist Schauburgers These von der falschen Bewegung noch nicht anerkannt, und der Mensch macht genauso weiter wie bisher, als einziges Wesen der Schöpfung gegen die Ganzheit und Ordnung der Natur zu verstoßen, indem er die auflösende, zersetzende Bewegung hochzüchtet und damit konsequent Chaos und Anarchie in das Universum einführt. Diese Idee ergibt auch einen ganz neuen Aspekt in Umweltfragen. Wenn Schauburgers Gedanke also richtig ist, dann hilft es wenig, an Abgasreinigung, schwefelfreiem Öl und idiotensicheren Atomkraftwerken herumzubasteln. All diese Maßnahmen sind nicht imstande, die destruktive Einwirkung auf alles Lebendige zu beenden, da ja das der Explosion und Kernspaltung etc. zugrundeliegende technische Prinzip an sich angewendet wird.

Schauburger will über einen anderen Weg – das biotechnische Prinzip – Energie produzieren. Mit einer Methode also, bei der die zyklische Bewegungsform angewendet wird, die eine positive Energie, die es im Überfluß in Luft und Wasser gibt, herausholt. Er habe das Problem gelöst, sagte er, indem er prinzipiell den Weg gezeigt hat, den die menschliche Technik einschlagen muß, wenn wir nicht bald im Verderben landen möchten. Die Atomtechnik, die Atomspaltung, sind der Höhepunkt und gleichzeitig der Schlußpunkt einer Todestechnik, die Schritt für Schritt die Menschheit zum Untergang führt. Während seiner letzten Jahre versuchte Schauburger eindringlich zu warnen und vor der drohenden Katastrophe zur Besinnung zu rufen:

Unser Ziel muß also sein, überall in der Öffentlichkeit bekannt und erkennbar zu machen, vor allem auch die Regierungen darauf zu stoßen, daß und wieso die Einsteinsche Art der Energiegewinnung durch Atomspaltung ein Verstoß gegen die

Leben aufbauende Tendenz der Natur ist und daß man die Atomkraft auf gänzlich ungefährliche, dem Leben dienende Art gewinnen und auswerten kann, wenn man sich durch die Biotechnik der Implosion der Natur anpaßt.

Schauberger strebte danach, das „Implosionsprinzip der Natur“ in seinen Implosionsmaschinen nachzubauen. Seitdem er die Arbeitsweise der Explosionsmaschinen kritisiert hatte, betonte er, daß Implosionsmaschinen unter anderem darin einzigartig wären, keinerlei besonderen Treibstoff zu benötigen:

*Handelt es sich um eine Kraftmaschine, so ist zur Überwindung des Widerstandes **neunmal** soviel an Energie in Form von Treibstoff hineinzustecken, als Energie in Form von Elektrizität oder Arbeitsleistung herausgeholt wird. Nach diesem die Erde ausplündernden Prinzip, das den mörderischen Kampf um die Energiestoffe der Erde heraufbeschworen hat, arbeiten in überaus verschwenderischer Weise – zentrifugal – die Explosionsmotoren. Die Implosionsmotoren aber arbeiten zentripetal, die erzeugen sich ihren Treibstoff selbst durch **diamagnetische** Aufbereitung von Wasser und Luft: sie benötigen keine weiteren Treibstoffe, weder Kohle, Öl, Uran, noch aus Atomspaltung gewonnene Atomenergie, denn sie können Energie (Atomkraft) in unbegrenzten Mengen auf biologischem Wege – nahezu kostenlos – erzeugen! Man hat also übersehen, daß auch Energien bipolar sind und es lediglich auf die Bewegungsart der Medien Erde, Wasser und Luft ankommt, welche Energieart auflebt. Es kann die bioelektrische zersetzende oder die biomagnetische levitierende Energieart sein.*

Die Universitäten und Hochschulen lehren nur die druck- und wärmesteigernde, überwiegend zentrifugal wirkende Bewegungsform, meint Schauburger. Sie kennen überhaupt nicht deren Gegenstück, die überwiegend zentripetale Bewegung, die Druck und Temperatur zum Sinken bringt und das auslöst, was er „Implosionskraft“ nennt.